



Hitlers Weg zur Macht

1

**Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge.
Achte dabei auf die angegebenen Jahreszahlen.**

Weil er Künstler werden wollte, zog er 1908 nach Wien, wo er sich erfolglos an der Kunstakademie bewarb.

1925 wurde die NSDAP nach einem Verbot neu gegründet und trat nun legal bei Wahlen an.

Adolf Hitler wurde am 20. April 1889 in Braunau (OÖ) geboren.

1921 übernahm Hitler den Vorsitz der in „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ (NSDAP) umbenannten Partei.

Das am 24. März 1933 in Folge des Reichstagsbrandes beschlossene „Ermächtigungsgesetz“ brachte der NSDAP die unumschränkte Macht.

1913 ging Hitler nach München und trat dort zu Beginn des Ersten Weltkrieges als Freiwilliger in die deutsche Armee ein.

Rivalen innerhalb seiner Partei beseitigte er im Juni 1934 nach der Verhinderung eines angeblichen Putsches des SA-Führers Ernst Röhm.

Nach einem gescheiterten Putschversuch im Jahr 1923 wurde er zu fünf Jahren Haft verurteilt, jedoch nach einem Jahr vorzeitig entlassen.

1919 wurde er Mitglied in der „Deutschen Arbeiterpartei“ (DAP).

Bei den Wahlen 1932 gewann die NSDAP die Mehrheit der Stimmen und Hitler wurde am 30. Jänner 1933 zum Reichskanzler ernannt.